Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1956)
Heft: 1

Artikel: Aussenhandel und Textilexporte der Schweiz im Jahre 1955
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792881

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUSSENHANDEL UND TEXTILEXPORTE DER SCHWEIZ IM JAHRE 1955

Wie üblich bringen wir in unserer ersten Nummer 1956 wieder einige Ziffern über den Aussenhandel der Schweiz im vergangenen Jahr unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Branchen der schweizerischen Textilindustrie.

Die Ausdehnung des schweizerischen Aussenhandels im Jahre 1955 legt erneut Zeugnis ab von der ungeschwächten Fortdauer der Hochkonjunktur. Die Importe haben um 10 % und die Exporte mengenmässig um 6,7 % und wertmässig um 5,2 % zugenommen. Die Entwicklung der Aussenhandelsbilanz gestaltet sich somit (in Millionen Schweizer Franken) wie folgt:

	1938	*1948*	*1954*	*1955*
Importe total (in Millionen Schw. Franken)	1606,9	4998,9	5591,6	6401,2
Exporte (in Millionen Schw. Franken)	1316,6	3434,6	5271,5	5622,2

Da die Importe stärker zugenommen haben als die Exporte hat sich auch der Passivsaldo der schweizerischen Handelsbilanz entsprechend auf Fr. 779 Mio (1954 = Fr. 320 Mio) erhöht. Dieser Fehlbetrag dürfte jedoch durch die Erträge im Dienstleistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland ausgeglichen worden sein.

Die Exporte der Textilindustrie haben 1955 die Ziffern des Vorjahres ebenfalls übertroffen, denn ihr Gesamtwert (Strohgeflechte für die Damenhutfabrikation und elastische Gewebe inbegriffen) erreichte Fr. 902 Mio, was gegenüber 1954 eine Zunahme um 6 % darstellt. Der Anteil der Textilindustrie am schweizerischen Gesamtexport betrug 1955 wiederum 16 % wie im Vorjahr.

In Kreisen der schweizerischen Textilindustrie wird aber die Lage, trotz dieser günstigen Ergebnisse, mit Zurückhaltung beurteilt, was auf gewisse strukturelle Marktveränderungen zurückzuführen ist. Es kann insbesondere festgestellt werden, dass auf dem Gebiet des Gewebeexportes keine steigerung eingetreten ist, während die Ausfuhr von Garnen aus natürlichen und namentlich auch aus künstlichen Fasern 1955 einen Wert von Fr. 194 Mio erreicht hat, was einer Zunahme um 20 % entspricht. Die Exporte der Bekleidungsindustrie wie auch der Stickereiindustrie verzeichnen ebenfalls eine Zunahme, denn sie erreichten 1955 den Wert von Fr. 99 Mio bzw. Fr. 119 Mio.

Die Exportwerte haben namentlich deshalb eine Zunahme erfahren, weil immer mehr synthetische Fasern, die teurer sind als die natürlichen, verarbeitet werden. Dieser Faktor spielt auch eine Rolle in der Textilindustrie, die häufiger als früher Stickereigrundgewebe aus Nylon verwendet. Unter den exportierten Geweben aus Seide und aus künstlichen und synthetischen Fasern, die insgesamt einen Wert von Fr. 98,6 Mio ausmachen, haben die Stoffe aus Nylon und anderen relativ hochwertigen synthetischen Fasern an Bedeutung gewonnen, während die Exporte von Rayonnestoffen zurückgegangen sind. Neben verschiedenen anderen Faktoren ist auch noch zu erwähnen, dass der Mittelwert der eingehenden Bestellungen infolge des schnellen Modewechsels und der starken Konkurrenz bei Preisen und Lieferfristen immer kleiner wird. Es folgt daraus eine Erhöhung der Kosten bei der Produktion wie bei der für den Geschäftsabschluss notwendigen Arbeit.

Dies sind die Gründe, weshalb die Atmosphäre, trotz der günstigen Textilexportziffern, etwas reserviert bleibt.

HAUPTSÄCHLICHSTE EXPORTE SCHWEIZERISCHER TEXTIL-PRODUKTE

In Millionen Schweizer Franken

	1938	*1954*	*1955*
Baumwollgarne	23,6	48,6	55,9
Baumwollgewebe	58,9	172,1 *	170,9
Stickereien	26,1	112,5 *	118,5
Schappe	4,1	8,5 *	9,3
Kunstseidengarne	20,2	78,6	100,8
Seiden- und Kunstseidengewebe	30,7	97,3	98,6
Seiden- und Kunstseidebänder	5,8	12,2	11,9
Wollgarne	2,0	26,0 *	28,1
Wollstoffe	3,2	32,4 *	36,2
Wirk- und Strickwaren	8,0	40,5	40,6
Konfektion	11,7	54,5 *	58,7
Strohgeflechte für Damenhüte	13,6	35,2	33,4
Schuhe	19,3	34,1	37,0

Die oben erwähnten Ziffern stützen sich auf eine offizielle Quelle. Die Positionen, die in der Kolonne «1954» mit einem Sternchen vermerkt sind, weisen gegenüber den letztes Jahr an dieser Stelle publizierten Ziffern Abweichungen auf. Diese Abweichungen sind auf Berichtigungen zurückzuführen, die im Laufe des Jahres vorgenommen worden sind.

In diesem Zusammenhang darf auch darauf hingewiesen werden, dass die Schweiz stets eine Politik der offenen Türe befolgt hat und deshalb ein interessanter Handelspartner ist, denn seine Gesamtimporte sind, wie eingangs erwähnt, stets grösser als der Wert seiner Exporte. Speziell im Bereiche der Textilien beschränken sich die Importe nicht nur auf Rohmaterialien, sondern umfassen auch Fertigprodukte. Die von der Schweiz importierten Stoffe z. B. haben in den letzten beiden Jahren erheblich zugenommen; 1953 betrugen sie noch Fr. 55 Mio (Baumwollstoffe Fr. 30,9 Mio, Kunstseiden- und Zellwollstoffe 24,1), 1954 erhöhten sie sich auf Fr. 73,9 Mio (42,2 und 31,7) und erreichten 1955 den Wert von Fr. 84,1 Mio (43 und 41,1). Von den verschiedenen Artikeln der Bekleidungsindustrie (Schuhe nicht inbegriffen) importiert die Schweiz ebensoviel wie sie exportiert, denn 1954 und 1955 betrugen die schweizerischen Exporte dieser Branche Fr. 85 Mio, bzw. 88 Mio, während die Importe in den gleichen Jahren Fr. 81 Mio, bzw. Fr. 95 Mio ausmachten.